

Finanzgerichtsverfahren für Steuerberater und Rechtsanwälte

Bearbeitet von
Bernd Rätke

2. Auflage 2017. Buch. XXXIII, 329 S. Softcover
ISBN 978 3 482 64422 1

[Steuern > Steuerverfahrensrecht](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

**beck-shop.de**
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXXI

1. TEIL: DAS KLAGEVERFAHREN VOR DEM FINANZGERICHT	RdNr.	Seite
A. Vorüberlegungen	1	1
I. Ein erster Überblick über Kosten, Dauer und Erfolgsaussichten	1	1
1. Kosten des Verfahrens	2	1
a) Gerichtsgebührenvorauszahlung	3	1
b) Kostenlast abhängig vom Ausgang des Verfahrens	4	1
c) Höhe der endgültigen Kosten des Verfahrens bei Misserfolg der Klage	5	2
aa) Streitwert	5	2
bb) Gerichtsgebühren	6	2
cc) Kosten des Bevollmächtigten	7	2
dd) Weitere Kosten	8	3
d) Für die erste Orientierung	9	3
2. Dauer des Verfahrens	10	4
a) Bundesweite Statistik	10	4
b) Regionale Unterschiede	13	6
3. Erfolgsaussichten der Klage	14	7
a) Einzelne Fallgruppen	14	7
b) Offizielle Statistiken	15	8
II. Was spricht für eine Klage? Was spricht dagegen?	30	9
1. Gründe für eine Klageerhebung	31	9
a) Abwehrbereitschaft und Verhandlungspotenzial	31	9
b) Vermeidung einer Verzinsung bei bloßen Gewinnverlagerungen	32	10
c) Auswirkung auf Folgejahre	33	10

	Rdnr.	Seite
d) Präjudizielle Wirkung des finanzgerichtlichen Verfahrens	34	11
e) Zeitgewinn	35	11
2. Gründe gegen eine Klageerhebung	36	12
a) Kostenrisiko bei bloßen Gewinnverlagerungen	36	12
b) Saldierungsrisiko	40	14
c) Risiko einer „Verböserung“	41	14
d) Risiko der Bilanzanpassung	42	15
e) Streit um Verluste	43	15
f) Bereits anhängige oder entschiedene Rechtsfrage	44	16
g) Bescheid unter dem Vorbehalt der Nachprüfung	45	16
h) Eingeschränkte Überprüfbarkeit von Ermessensentscheidungen	46	17
aa) Ermessensentscheidungen im Steuerrecht	46	17
bb) Prüfung der Tatbestandsvoraussetzungen und von Ermessensfehlern	47	17
cc) Ermessenseinschränkung durch die Finanzverwaltung	49	18
i) Klage gegen Gewerbesteuermessbescheid wegen Nichtanerkennung der freiberuflichen Einkünfte	53	20
k) Klage gegen Umsatzsteuerbescheid wegen fehlerhafter Eingangsrechnung	54	20
III. Erhebung einer oder mehrerer Klagen	60	20
1. Einheitlicher Sachverhalt betrifft eine Steuerart in mehreren Veranlagungszeiträumen	61	21
2. Einheitlicher Sachverhalt betrifft mehrere Steuerarten	62	21
3. Unterschiedliche Sachverhalte	63	22
a) Klage bei einem Finanzgericht mit Spezialzuständigkeit einzelner Senate	64	22
b) Klage bei fehlender Spezialzuständigkeit	67	23
4. Unklarer Zeitpunkt der steuerlichen Auswirkung in Fällen des § 17 EStG	68	24

	Rdnr.	Seite
B. Wichtige Zulässigkeitsvoraussetzungen	100	25
I. Klagefrist	100	25
1. Klagefrist bei Anfechtungs- und Verpflichtungsklagen	100	25
2. Beginn der Klagefrist: Bekanntgabe der Einspruchsentscheidung	102	25
a) Grundsatz für Bekanntgabe: Dreitagesfrist	102	25
b) Ausnahmen von der Dreitagesfrist	104	26
3. Ende der Klagefrist	105	29
a) Grundsatz	105	29
b) Erhebung beim örtlich zuständigen Finanzgericht	106	29
c) Übermittlung an ein Finanzamt nach § 47 Abs. 2 und 3 FGO	107	29
4. Form der Klageerhebung	108	30
5. Bei Fristversäumnis: Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	110	31
a) Feststellung einer Fristversäumnis	110	31
b) Frist für den Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	111	31
c) Beginn der Frist	112	32
d) Ausschluss der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	115	33
e) Tatsachenvortrag innerhalb von zwei Wochen	116	33
f) Glaubhaftmachung	118	35
g) Verschulden	119	35
aa) Begriff des Verschuldens	119	35
bb) Wichtige Einzelfälle	120	36
II. Abschluss des Einspruchsverfahrens	130	38
1. Erfolgreiches Einspruchsverfahren	130	38
2. Teileinspruchsentscheidung und Allgemeinverfügung	131	38
a) Teileinspruchsentscheidung gem. § 367 Abs. 2a AO	132	38
b) Allgemeinverfügung gem. § 367 Abs. 2b AO	133	39
3. Vor Abschluss des Einspruchsverfahrens erhobene Klage	134	40
4. Ausnahmen: Kein Einspruchsverfahren erforderlich	136	40
a) Unterbliebene Hinzuziehung des Mandanten im Einspruchsverfahren	137	41

	Rdnr.	Seite
b) Erstmalige Beschwer durch die Einspruchsentscheidung	139	41
c) Sprungklage gem. § 45 FGO	140	41
aa) Überblick	140	41
bb) Argumente für und gegen eine Sprungklage	142	42
cc) Verfahrensgang bei der Sprungklage	144	43
d) Untätigkeitsklage gem. § 46 FGO	147	43
aa) Überblick	147	43
bb) Fall der doppelten Untätigkeit	148	44
cc) Voraussetzungen der Untätigkeitsklage	149	44
dd) Verfahrensgang bei der Untätigkeitsklage	150	45
e) Anordnung des dinglichen Arrestes	151	46
III. Zuständiges Gericht und zulässiger Rechtsweg	170	46
1. Örtliche Zuständigkeit des Finanzgerichts	170	46
a) Grundsatz	170	46
b) Folgen bei örtlicher Unzuständigkeit	171	46
2. Sachliche Zuständigkeit des Finanzgerichts	172	47
3. Finanzrechtsweg	173	47
a) Abgrenzung zur sachlichen Zuständigkeit	173	47
b) Rechtsfolge bei fehlender Zulässigkeit des Finanzrechtswegs	174	48
c) Einzelfälle	176	49
aa) Amtshaftungsansprüche	177	49
bb) Gewerbesteuer	178	49
cc) Insolvenz	179	49
dd) Kirchensteuer	180	50
ee) Steuerstrafrecht	181	50
ff) Zwangsvollstreckung	182	51
C. Erstellung der Klageschrift	200	52
I. Mindestanforderungen an eine wirksame Klageschrift	200	52
1. Angabe des Klägers und seiner ladungsfähigen Anschrift	201	52
2. Bezeichnung des Beklagten	202	52
3. Der angefochtene Bescheid	203	52
4. Unterschrift	204	52
5. Muster einer Klageschrift mit Mindestanforderungen	205	53

	Rdnr.	Seite
II. Bezeichnung des richtigen Klägers	220	54
1. Grundsatz	220	54
2. Auslegung bei Falschbezeichnung	221	54
3. Abweichung zwischen Adressaten des Steuerbescheids und Adressaten der Einspruchsentscheidung	222	55
4. Klage gegen Bescheide über die einheitliche und gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	223	56
a) Grundsatz: Eingeschränkte Klagebefugnis	223	56
b) Klagebefugte Personen i. S. von § 48 FGO	224	56
c) Formulierung	225	58
d) Exkurs: Auswirkungen der Klagebefugnis auf die Beiladung	226	58
e) Klagen nach Liquidation der Personengesellschaft	227	59
e) Klagen nach Vollbeendigung der Personengesellschaft	228	60
f) Keine Geltung des § 48 FGO für Steuerbescheide gegen die Personengesellschaft	229	60
aa) Klagebefugnis der Personengesellschaft	229	60
bb) Klage nach Vollbeendigung der Personengesellschaft	230	61
h) Klage gegen Gewinnfeststellungsbescheid und Steuerbescheid	232	62
5. Klage durch atypisch stille Gesellschaft	234	63
a) Klage gegen Gewinnfeststellungsbescheid	234	63
b) Klage gegen Gewerbesteuermessbescheid oder Umsatzsteuerbescheid	235	63
6. Anfechtung bei Zusammenveranlagung	236	64
a) Anfechtung von ESt-Bescheiden	236	64
b) Anfechtung sowohl des ESt-Bescheids als auch des USt- oder GewSt-Messbescheids	238	64
III. Bezeichnung des richtigen Beklagten	250	65
IV. Anfechtung des richtigen Bescheids	260	66
1. Problemstellung	260	66
2. Anfechtung von Folgebescheiden	261	66
a) Grundsatz: Keine Anfechtung des Folgebescheids	261	66

	Rdnr.	Seite
b) Ausnahme: Unwirksamkeit des Grundlagenbescheids	263	70
3. Mehrere Feststellungen in Gewinnfeststellungsbescheiden	264	70
4. Gesonderte Feststellung des verrechenbaren Verlustes	267	72
5. Anfechtbarkeit von sog. Nullbescheiden	268	73
a) Grundsatz: Keine Beschwerde	268	73
b) Ausnahmen	269	73
6. Klage auf höhere Steuerfestsetzung	270	74
7. Klage gegen Säumniszuschläge	271	74
a) Klage gegen Abrechnungsbescheid	271	74
b) Klage gegen Steuerbescheid wegen überhöhter Steuerfestsetzung	273	75
8. Geltendmachung von Verlusten	274	75
a) Überblick über die Berücksichtigung von Verlusten	274	75
b) Anfechtung des richtigen Bescheids bei Verlustverrechnung im laufenden Jahr	276	76
c) Anfechtung des richtigen Bescheids bei angestrebtem Verlustvortrag	277	77
d) Verlustrücktrag	284	81
9. Anfechtung von Vorauszahlungsbescheiden	286	82
V. Kein Problem: die richtige Klageart	300	83
1. Anfechtungsklage	301	83
2. Verpflichtungsklage	303	84
3. Bescheidungsklage	305	85
4. Feststellungsklagen	306	85
a) Allgemeine Feststellungsklage	306	85
b) Nichtigkeitsfeststellungsklage	307	86
c) Fortsetzungsfeststellungsklage	309	86
5. Leistungsklagen	310	87
6. Sprungklage und Untätigkeitsklage	311	88
VI. Klageantrag	330	88
1. Zeitpunkt des Klageantrags	330	88
2. Klageantrag bei Anfechtung rechtswidriger Steuerbescheide	331	88
a) Klage gerichtet auf Minderung der Steuer	332	88

	Rdnr.	Seite
b) Aufhebung des Steuerbescheids	334	89
c) Klage auf Festsetzung einer höheren Steuer	335	90
3. Klageantrag bei isolierter Anfechtungsklage	336	90
4. Klageantrag bei behaupteter Verfassungswidrigkeit der Norm	337	91
5. Klageantrag bei Abrechnungsbescheiden	339	92
6. Klageantrag bei Verpflichtungs- und Bescheidungsklagen	340	92
a) Verpflichtungsklage zwecks Änderung des Steuerbescheids	340	92
b) Verpflichtungsklage oder Bescheidungsklage bei Ermessensentscheidungen	341	93
7. Sprungklage und Untätigkeitsklage	343	95
8. Klageantrag bei Feststellungsklagen	344	95
9. Klageantrag bei Leistungsklagen	347	96
VII. Weitere Anträge in der Klageschrift	360	96
1. Überblick	360	96
2. Kostenantrag	361	96
a) Grundsatz: Antrag nicht erforderlich	361	96
b) Ausnahmen	362	96
aa) Ausnahmen vom Kostentragungsgrundsatz	363	96
bb) Beteiligung von Beigeladenen	364	97
3. Revisionszulassungsantrag	365	98
4. Hinzuziehung eines Bevollmächtigten	366	98
5. Antrag auf Vollstreckbarkeit der Entscheidung	367	98
6. Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	368	99
7. Antrag auf Akteneinsicht	369	99
a) Recht auf Akteneinsicht	369	99
b) Ort der Akteneinsicht	370	100
c) Gründe für Akteneinsicht	372	100
d) Kosten der Akteneinsicht	374	101
8. Fristverlängerungsantrag	375	102
9. Antrag auf Übersendung der Rechnung über die Gerichtskostenvorauszahlung	376	102
10. Anträge bezüglich bestimmter Verhandlungsformen	377	102
11. Anregung einer Beiladung	378	103

	Rdnr.	Seite
12. Beweisanträge	380	103
13. Unsinnige Anträge	381	104
VIII. Bezeichnung des Gegenstands des Klagebegehrens	400	104
1. Abgrenzung zur Klagebegründung und zum Klageantrag	400	104
2. Begriff des Gegenstands des Klagebegehrens	403	105
3. Bezeichnung des Gegenstands des Klagebegehrens	404	105
4. Bezeichnung durch Beifügung der Einspruchsentscheidung	407	106
5. Besonderheiten bei Schätzungsbescheiden	410	107
IX. Klagebegründung	430	107
1. Obersatz (Einleitungssatz)	431	108
2. Tatbestand (Sachverhalt)	432	109
a) Darstellung der Tätigkeit des Mandanten	432	109
b) Streitiger Sachverhalt	433	109
c) Steuerliche Behandlung des Sachverhalts durch den Mandanten	434	109
d) Steuerliche Behandlung durch das Finanzamt	435	110
e) Verfahrensablauf	436	110
3. Rechtsausführungen	437	110
4. Unnötige Ausführungen	438	111
X. Unterschrift	450	111
1. Schriftformerfordernis bei schriftlich erhobener Klage	450	111
2. Lesbarkeit der Unterschrift	451	112
3. Paraphe statt Unterschrift	452	112
4. Eingescannte Unterschrift	453	112
XI. Vollmacht	470	113
1. Pflicht zur Einreichung	470	113
2. Folgen bei Nichteinreichung	471	113
XII. Anlagen zur Klageschrift und Streitwert	490	114
1. Einzureichende Anlagen	490	114
2. Zweifelhafte Unterlagen	491	115
3. Streitwertberechnung	492	115
XIII. Maßnahmen zur Klagebeschleunigung in der Klageschrift	493	116
XIV. Beispiel für eine ausführliche Klageschrift	500	117

	Rdnr.	Seite
D. Das Klageverfahren	510	121
I. Ablauf eines Klageverfahrens beim Finanzgericht	510	121
1. Überblick	510	121
2. Aufbau des Finanzgerichts	513	123
a) Aufbau eines Finanzgerichts	513	123
b) Aufbau des Senats	515	124
c) Ansprechpartner	518	125
d) Wer wird Finanzrichter?	519	125
3. Arbeitsweise des Senats	520	125
a) Laufende Bearbeitung	520	125
b) Ladung	521	126
c) Erstellung des Votums und Vorberatung	522	126
d) Bedeutung der Statistik	524	127
II. Sachverhaltsaufklärung im Klageverfahren	540	128
1. Untersuchungsgrundsatz	540	128
2. Richterliche Aufklärungsverfügungen	542	128
3. Anregung zur Sachverhaltsaufklärung	543	129
4. Sachverständigengutachten	545	129
5. Sachaufklärung bei Auslandssachverhalten	546	130
III. Schriftverkehr und Kommunikation während des Gerichtsverfahrens	560	131
1. Weiterleitung von Schriftsätzen durch das Gericht	560	131
a) Übersendung zur Kenntnisnahme	561	131
b) Aufforderungen zur etwaigen Stellungnahme	562	131
c) Aufforderung zur Stellungnahme	563	131
2. Fristverlängerungsanträge des Klägers	564	132
3. Sachstandsanfragen des Klägers	566	132
4. Gespräche mit dem Berichterstatter	567	132
a) Erreichbarkeit der Richter	567	132
b) Telefonisches Fachgespräch	568	133
c) Zwingende Kontaktaufnahme mit dem Berichterstatter	569	133
d) Umgang mit richterlichen Hinweisen	570	134
aa) Schriftliche richterliche Hinweise	570	134
bb) Telefonische richterliche Hinweise	571	134
cc) Ungebetene richterliche Hinweise	572	134

	Rdnr.	Seite
5. Kommunikation mit dem Finanzamt während des Klageverfahrens	574	135
IV. Besondere Verhandlungsarten beim Finanzgericht	599	136
1. Erörterungstermin	600	136
a) Begriff des Erörterungstermins	600	136
b) Ziele des Erörterungstermins	601	136
c) Ergebnis des Erörterungstermins	602	137
d) Vorteile eines Erörterungstermins	604	137
2. Verzicht auf mündliche Verhandlung	605	138
a) Begriff der Beratungssache	605	138
b) Verzichtserklärung	606	139
c) Bindung an den Verzicht	609	139
d) Vor- und Nachteile eines Verzichts auf mündliche Verhandlung	611	140
e) Nichterscheinen zur mündlichen Verhandlung	614	141
3. Videokonferenz	616	142
a) Überblick	616	142
b) Voraussetzungen für die Durchführung einer Videokonferenz	617	143
c) Technische Verfügbarkeit	618	143
d) Vor- und Nachteile	619	143
4. Übertragung auf den Einzelrichter	621	144
a) Überblick	621	144
b) Übertragung	624	145
c) Zurückübertragung auf den Senat	626	146
d) Vor- und Nachteile	627	146
5. Entscheidung durch den konsentierten Berichterstatter	629	146
a) Überblick	629	146
b) Voraussetzungen	630	147
c) Vor- und Nachteile	632	147
6. Verfahren nach billigem Ermessen gem. § 94a FGO	633	148
7. Mediationsverfahren/Gütetermin	634	148
V. Umgang mit Ausschlussfristen	635	149
1. Überblick zu den Ausschlussfristen	635	149

	Rdnr.	Seite
2. Ausschlussfrist zur Bezeichnung des Gegenstands des Klagebegehrens gem. § 65 Abs. 2 Satz 2 FGO	636	150
a) Zweck und Inhalt der Ausschlussfrist	636	150
b) Form der Fristsetzung	637	151
c) Erfüllung der Ausschlussfrist	638	151
d) Folgen bei Nichterfüllung der Ausschlussfrist	640	152
3. Ausschlussfrist zur Bezeichnung der Beschwerde nach § 79b Abs. 1 FGO	642	153
a) Zweck und Inhalt der Ausschlussfrist	642	153
b) Form der Fristsetzung	645	154
c) Erfüllung der Ausschlussfrist	646	154
d) Folgen bei Nichterfüllung der Ausschlussfrist	647	155
4. Ausschlussfrist zur Bezeichnung von Tatsachen und Beweismitteln nach § 79b Abs. 2 FGO	649	155
a) Zweck und Inhalt der Ausschlussfrist	649	155
b) Form der Fristsetzung	651	156
c) Erfüllung der Ausschlussfrist	653	156
d) Folgen bei Nichterfüllung der Ausschlussfrist	655	157
aa) Präklusion gem. § 79b Abs. 3 FGO	655	157
bb) Verzögerung	656	157
cc) Keine schuldhaftige Verzögerung	658	158
dd) Keine Präklusion bei geringem Mehraufwand	659	158
5. Ausschlussfrist im Einspruchsverfahren	660	158
6. Frist zur Setzung einer Vollmacht	661	159
7. Vermeidung von Ausschlussfristen	662	159
VI. Umgang mit Gerichtsbescheiden	680	160
1. Erlass eines Gerichtsbescheids nach § 90a FGO	680	160
2. Anfechtung eines Gerichtsbescheids	681	160
a) Antrag auf mündliche Verhandlung	681	160
aa) Antrag als zulässiges Rechtsmittel	681	160
bb) Begründung des Antrags auf mündliche Verhandlung	683	161
cc) Prozesserkklärungen nach Stellung des Antrags auf mündliche Verhandlung	684	161

	Rdnr.	Seite
dd) Verspäteter Antrag auf mündliche Verhandlung	685	162
ee) Rücknahme des Antrags auf mündliche Verhandlung	686	163
b) Revision nur bei Zulassung	687	163
c) Keine NZB	688	163
VII. Prozessuale Erklärungen während des Verfahrens	700	164
1. Klageänderung	700	164
a) Änderung des Streitgegenstands	700	164
aa) Objektive Klageänderung	700	164
bb) Subjektive Klageänderung	701	164
b) Keine Klageänderung: Klageerweiterung	702	164
c) Voraussetzungen der Klageänderung	703	165
2. Klagerücknahme (§ 72 FGO)	704	165
a) Zweck der Klagerücknahme	704	165
b) Zeitpunkt	705	166
c) Einwilligung des Finanzamts	706	166
d) Form der Klagerücknahme	707	167
e) Streit über die Wirksamkeit der Klagerücknahme	708	167
f) Keine Klagerücknahme: Ermäßigung des Klageantrags	709	167
g) Teiltrücknahme	710	167
h) Folge der Klagerücknahme	712	168
3. Erledigung der Hauptsache (§ 138 FGO)	713	168
a) Begriff der Hauptsacheerledigung	713	168
b) Übereinstimmende Hauptsacheerledigung	715	169
c) Einseitige Hauptsacheerledigungserklärung des Klägers	717	170
d) Einseitige Hauptsacheerledigungserklärung des Beklagten	718	170
e) Folge: Kostenentscheidung	719	170
f) Abwägung: Klagerücknahme oder Hauptsacheerledigung	721	172
4. Verbindung und Trennung gem. § 73 FGO	724	174
a) Verbindung	724	174
b) Trennung	726	175

	Rdnr.	Seite
5. Ruhen oder Aussetzung des Verfahrens	727	175
a) Ruhen des Verfahrens	727	175
b) Aussetzung des Verfahrens	728	176
c) Abgrenzung: Weglegen der Sache	729	176
6. Befangenheit	730	177
a) Überblick	730	177
b) Besorgnis der Befangenheit	731	177
c) Ablauf des Verfahrens	732	178
d) Alternative: Dienstaufsichtsbeschwerde	733	178
7. Verzögerungsrüge	734	179
a) Neuregelung	734	179
b) Inhalt der Regelung	735	179
c) Voraussetzungen des Entschädigungsanspruchs	736	180
aa) Unangemessen lange Verfahrensdauer	736	180
bb) Erhebung der Verzögerungsrüge	737	182
cc) Klage beim BFH	738	183
d) Rechtsfolgen	739	184
aa) Ersatz des immateriellen Schadens	739	184
bb) Feststellung der unangemessen langen Verfahrensdauer	740	185
cc) Ersatz des materiellen Schadens	741	185
VIII. Reaktion bei Erlass von Änderungs- und Ersetzungsbescheiden	760	186
1. Vollabhilfebescheid	761	186
2. Teilabhilfebescheid	762	187
3. Verböserungen	764	188
a) Grundsätzliches Verböserungsverbot	764	188
b) Ausnahmen vom Verböserungsverbot	765	188
aa) Einheitliche und gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen	765	188
bb) Steuererhöhung aufgrund einer Korrekturvorschrift	766	189
c) Einspruch gegen den Änderungsbescheid unzulässig?	767	189
4. Ersetzung von Vorauszahlungsbescheiden	769	190

	Rdnr.	Seite
IX. Beiladung	780	190
1. Beiladung	780	190
a) Beiladung nach § 60 FGO	780	190
b) Beiladung nach § 174 Abs. 5 AO	781	191
c) Beiladungsbeschlüsse nach § 60a FGO	782	191
2. Rechtsmittel	783	192
3. Rechtsstellung des Beigeladenen	784	192
4. Berater als Vertreter des Beigeladenen	787	193
a) Initiative zwecks Beiladung	787	193
b) Handlungsbedarf nach Beiladungsbeschluss	790	194
c) Kosten des Beigeladenen	791	194
E. Termin zur mündlichen Verhandlung	820	195
I. Ladung zum Termin	820	195
1. Ladung zum Termin	820	195
2. Checkliste: Handlungsbedarf nach Erhalt der Ladung	821	195
3. Kontaktaufnahme mit dem Richter	822	197
II. Terminsverlegung	830	197
1. Überblick	830	197
2. Typische Fälle einer Terminsverlegung	831	198
a) Erkrankung des Bevollmächtigten oder des Klägers	831	198
b) Urlaub und Ferien	833	198
c) Parallele Gerichtstermine	834	199
d) Kurzfristige Mandatsübernahme	835	199
e) Prozessverschleppung	836	199
3. Rechtswidrige Ablehnung des Terminverlegungsantrags	837	199
III. Mündliche Verhandlung	850	200
1. Ablauf einer Verhandlung	850	200
2. Checkliste: Richtiges Auftreten in der mündlichen Verhandlung	851	202
3. Besonderheiten bei der Beweisaufnahme	852	206
a) Überblick	852	206
b) Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme	853	206
c) Zeugnisverweigerungsrecht	854	208

	Rdnr.	Seite
F. Das Urteil	856	209
I. Verkündung und Zustellung des Urteils	856	209
II. Besonderheiten bei Urteilen	858	209
1. Form und Inhalt des Urteils	858	209
2. Besonderheiten beim Tenor	859	209
a) Aufhebung des Bescheids ohne Sachentscheidung	859	209
b) Keine eigene Steuerberechnung	860	210
c) Vollstreckbarkeit hinsichtlich der Kosten	861	210
3. Besonderheiten bei den Entscheidungsgründen	862	210

2. TEIL: VORLÄUFIGER RECHTSSCHUTZ (ADV UND EINSTWEILIGE ANORDNUNG)

A. Vorüberlegungen	990	213
I. Überblick über den vorläufigen Rechtsschutz	990	213
II. Vorteile und Nachteile einer AdV	991	213
1. Vorteile eines Antrags auf AdV	991	213
2. Nachteile eines Antrags auf AdV	992	215
3. Alternative: Einspruch gegen den Ablehnungsbescheid über AdV	993	215
III. Vorteile und Nachteile der einstweiligen Anordnung	994	215
1. Vorteile einer einstweiligen Anordnung	994	215
2. Nachteile einer einstweiligen Anordnung	995	216
B. Aussetzung der Vollziehung (§ 69 FGO)	1010	216
I. Zulässigkeitsvoraussetzungen	1010	216
1. Vollziehbarer Verwaltungsakt	1011	216
a) Beispiele für vollziehbare Verwaltungsakte	1011	216
b) Beispiele für nicht vollziehbare Verwaltungsakte	1012	217
2. Angefochtener Verwaltungsakt	1013	218
II. Zugangsvoraussetzungen gem. § 69 Abs. 4 FGO	1014	219
1. Ablehnung eines AdV-Antrags durch das Finanzamt	1014	219
2. Ausnahmen von der Zugangsvoraussetzung	1015	220
a) Keine zeitnahe Entscheidung durch das Finanzamt	1015	220
b) Drohende Vollstreckung	1016	221

	Rdnr.	Seite
III. Ernstliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit des Bescheids	1030	221
1. Grundsatz	1030	221
2. Ernstliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit	1031	222
3. Summarische Prüfung und Glaubhaftmachung	1032	223
4. Ernstliche Zweifel wegen möglicher Verfassungswidrigkeit der Norm	1034	223
IV. Unbillige Härte	1050	225
1. Grundsatz	1050	225
2. Keine AdV bei Ausschluss von Zweifeln an der Rechtmäßigkeit	1052	226
V. Entscheidung des Gerichts über die AdV	1060	226
1. Aussetzung bis einen Monat nach Bekanntgabe einer Entscheidung in der Hauptsache	1060	226
2. Säumniszuschläge	1061	226
3. Sicherheitsleistung	1062	227
a) Vermeidung eines Steuerausfalls	1062	227
b) Begründung des AdV-Antrags in Fällen der Sicherheitsleistung	1064	228
4. Aufhebung der Vollziehung	1065	229
VI. Hinweise für die Erstellung eines AdV-Antrags	1080	229
VII. Muster eines AdV-Antrags	1081	230
C. Einstweilige Anordnung (§ 114 FGO)	1090	232
I. Praxisrelevanz	1090	232
1. Einstellung der Zwangsvollstreckung:	1091	232
2. Vorläufige Stundung	1092	233
3. Vorläufiger Erlass	1093	234
II. Voraussetzungen der einstweiligen Anordnung	1094	234
1. Subsidiarität gegenüber der AdV	1094	234
2. Anordnungsanspruch und Anordnungsgrund	1095	235
3. Keine Vorwegnahme der Hauptsache	1097	235
4. Keine Bestands- oder Rechtskraft in der Hauptsache	1098	236
D. Rechtsmittel gegen Beschlüsse im vorläufigen Rechtsschutz	1110	236
I. Beschwerde nur bei Zulassung durch das Finanzgericht	1110	236

	Rdnr.	Seite
II. Änderung von Beschlüssen des einstweiligen Rechtsschutzes	1111	237
1. AdV-Beschlüsse	1111	237
2. Beschlüsse	1112	237
3. Gebühren	1113	237

3. TEIL: PROZESSKOSTENHILFE

A. Überblick und Voraussetzungen	1140	239
I. Grundsatz	1140	239
II. Voraussetzungen	1141	239
B. Verfahren	1150	240
I. Stellung des Antrags auf PKH	1150	240
II. Entscheidung des Gerichts	1151	241
1. Entscheidung des Senats	1151	241
2. Anfechtbarkeit	1152	241

4. TEIL: RECHTSMITTEL

A. Revisionsverfahren	1170	243
I. Überblick über die Revision	1170	243
II. Erfolgsaussichten und Dauer	1172	243
1. Erfolgsaussichten	1172	243
2. Dauer des Revisionsverfahrens	1173	244
III. Zulassung der Revision durch das Finanzgericht	1174	244
1. Vortrag zur Revisionszulassung	1174	244
2. Zulassung der Revision durch das Finanzgericht	1175	245
a) Ausspruch der Zulassung	1175	245
b) Umfang der Revisionszulassung	1177	246
3. Zulassungsgründe	1178	246
a) Grundsätzliche Bedeutung	1180	246
aa) Interesse der Allgemeinheit	1180	246
bb) Klärungsbedürftigkeit	1181	246
cc) Klärungsfähigkeit	1183	248
b) Fortbildung des Rechts	1184	248

	Rdnr.	Seite
c) Divergenz	1185	248
aa) Überblick	1185	248
bb) Klärungsbedürftigkeit und Klärungsfähigkeit	1186	249
cc) Divergenz	1187	249
IV. Ablauf und Inhalt des Revisionsverfahrens	1200	249
1. Zulassung der Revision	1200	249
2. Einlegung und Begründung der Revision	1201	250
3. Besonderheiten im Revisionsverfahren	1204	250
a) BFH ist keine Tatsacheninstanz	1204	250
b) Erlass eines Änderungsbescheids	1205	251
c) Anschlussrevision	1206	251
d) Beitritt des BMF	1207	252
e) Beiladung durch den BFH	1208	252
f) Klageänderung	1209	253
g) Rücknahme der Revision	1210	253
4. Entscheidung über die Revision	1211	253
V. Muster einer Revisionschrift sowie einer Revisionsbegründung	1212	254
1. Revisionschrift ohne Begründung	1212	254
2. Revisionsbegründung und Revisionsanträge	1213	255
B. Nichtzulassungsbeschwerde (NZB)	1230	256
I. Überblick	1230	256
II. Erfolgsaussichten und Dauer	1231	257
1. Erfolgsaussichten	1231	257
2. Dauer des Verfahrens über die NZB	1233	258
III. Zulassungsgründe	1234	258
1. Überblick	1234	258
2. Grundsätzliche Bedeutung	1236	259
3. Fortbildung des Rechts	1237	259
4. Qualifizierter (schwerer) Rechtsanwendungsfehler	1238	259
5. Verfahrensfehler	1240	260
a) Grundsatz	1240	260
b) Praxisrelevante Verfahrensfehler	1241	261
c) Keine Verfahrensfehler	1242	262

	Rdnr.	Seite
IV. Darlegung eines Zulassungsgrunds	1243	263
1. Hohe Anforderungen an die Darlegung	1243	263
2. Darlegung der grundsätzlichen Bedeutung	1244	263
3. Darlegung der Erforderlichkeit einer BFH-Entscheidung zur Fortbildung des Rechts	1245	264
4. Darlegung der Erforderlichkeit einer BFH-Entscheidung zur Sicherung der Rechtsprechung	1246	264
a) Divergenz	1246	264
b) Schwerer Rechtsanwendungsfehler	1247	264
5. Darlegung eines Verfahrensfehlers	1248	265
a) Darlegung der Tatsachen und der Ursächlichkeit	1248	265
b) Kein Rügeverzicht	1249	265
c) Darlegung bei absoluten Revisionsgründen	1251	266
V. Ablauf und Inhalt des Beschwerdeverfahrens	1260	267
1. Einlegung und Begründung der NZB	1260	267
2. Entscheidung des BFH	1262	267
a) Stattgabe	1262	267
b) Abweisung	1263	268
VI. Muster einer NZB	1264	268
C. Rechtsmittel gegen Beschlüsse des einstweiligen Rechtsschutzes	1290	270
D. Sonstige Rechtsmittel	1291	270
I. Beschwerde nach § 128 Abs. 1 FGO	1291	270
1. Statthaftigkeit der Beschwerde	1291	270
2. Verfahren	1293	271
II. Berichtigung des Urteils (§ 107 FGO)	1294	271
1. Offenbare Unrichtigkeiten	1294	271
2. Verfahren	1295	271
III. Tatbestandsberichtigung (§ 108 FGO)	1296	272
1. Unrichtiger Tatbestand	1296	272
2. Verfahren	1297	272
IV. Nachträgliche Ergänzung des Urteils (§ 109 FGO)	1298	273
1. Übergehen eines Antrags oder unterlassene Kostenentscheidung	1298	273
a) Übergangener Antrag	1299	273

	Rdnr.	Seite
b) Unterlassene Kostenentscheidung	1301	273
2. Verfahren	1302	274
V. Anhörungsrüge (§ 133a FGO)	1303	274
1. Zweck der Anhörungsrüge	1303	274
2. Voraussetzungen einer Anhörungsrüge	1304	274
3. Verfahren	1306	275
VI. Gegenvorstellung	1307	276

5. TEIL: KOSTEN DES FINANZGERICHTLICHEN VERFAHRENS

A. Kostenpflicht	1330	277
I. Kostengrundentscheidung	1330	277
II. Grundsätze der Kostenpflicht	1331	277
1. Kostenpflicht bei Urteilen	1331	277
a) Grundsatz	1331	277
b) Ausnahmen	1332	277
c) Kostenentscheidung nach Zurückverweisung durch BFH	1333	278
2. Kostenpflicht bei Rücknahmen	1334	279
3. Kostenpflicht bei Hauptsacheerledigung	1335	279
4. Anfechtbarkeit	1336	279
B. Streitwert	1350	280
I. Bedeutung und Höhe des Streitwerts	1350	280
II. Typische Streitwerte	1352	281
III. Ermittlung des Streitwerts	1353	282
1. Informeller Ansatz des Streitwerts	1353	282
2. Ausnahme: Streitwertfestsetzung durch das Gericht	1354	283
C. Gerichtsgebühren (Kostenansatz)	1370	283
I. Grundsatz	1370	283
II. Vorschuss	1371	284
1. Vorauszahlung bei Klagen und Revisionen	1371	284
2. Vorschuss beim einstweiligen Rechtsschutz und bei der NZB	1372	284

	Rdnr.	Seite
III. Höhe der Gerichtsgebühren	1373	285
1. Gerichtsgebühren	1373	285
a) Verfahren vor dem Finanzgericht	1373	285
b) Verfahren vor dem BFH	1374	285
2. Ermäßigung bei Rücknahme	1375	285
a) Verfahren vor dem Finanzgericht	1375	285
b) Verfahren vor dem BFH	1377	286
3. Erstattung der Gerichtsgebühren bei Obsiegen	1380	286
4. Gebührentabelle	1381	287
5. Festsetzung der Gerichtsgebühren und Auslagen	1382	287
a) Kostenansatz	1382	287
b) Rechtsbehelf	1383	288
c) Antrag auf Nichterhebung von Kosten	1384	288
D. Erstattung der Kosten bei Obsiegen (Kostenfestsetzung)	1401	288
I. Überblick	1401	288
II. Antrag auf Festsetzung der zu erstattenden Aufwendungen	1403	289
III. Erstattungsfähige Aufwendungen	1405	290
1. Grundsätze	1405	290
2. Einzelheiten zur Höhe der Vergütung des Beraters	1408	291
a) Verfahrensgebühr (1,6)	1408	291
b) Terminsgebühr (1,2)	1410	291
c) Erledigungsgebühr (1,0)	1413	292
d) Zusammenfassung	1414	293
e) Tabelle	1415	293
3. Auslagen des Beraters	1416	294
a) Kopierkosten	1416	294
b) Porto und Telefon	1417	295
c) Reisekosten	1418	295
d) Umsatzsteuer	1419	296
e) Gutachten	1420	296
4. Außergerichtliche Kosten (Kosten des Einspruchsverfahrens)	1421	297
a) Beschluss nach § 139 Abs. 3 Satz 3 FGO	1421	297

	Rdnr.	Seite
b) Voraussetzungen	1423	297
c) Folgen	1424	298
5. Rechtsbehelf gegen den Kostenfestsetzungsbeschluss	1427	298
IV. Muster eines Kostenfestsetzungsantrags (ohne BFH)	1428	299
V. Muster eines Kostenfestsetzungsantrags (mit BFH)	1429	301
E. Festsetzung des Vergütungsanspruchs gegenüber dem Mandanten	1450	303
F. Kosten des Beigeladenen	1451	303
Stichwortverzeichnis		305